Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 57 (2015)
Heft: 346

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Herausgeberin
Stiftung Filmbulletin

Redaktion
Tereza Fischer, Josef Stutzer

Inserateverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Telefon +41 52 550 50 56
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 52 222 05 08
Telefax +41 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Walt R. Vian, Philipp Brunner, Johannes Binotto, Frank Arnold, Michael Ranze, Martin Girod, Oswald Iten, Gerhard Midding, Wolfgang Nierlin, Herbert Spaich, Michael Pekler, Simon Spiegel, Doris Senn, Erwin Schaar, Lorena Funk, Thomas Binotto

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Bildrausch, Cineworx, Basel; Festival International du Film de Fribourg, Freiburg; Agora Films, Genève; Cinémathèque suisse, Dokumentationsstelle Zürich, Elite Film, Filmcoopi, Filmpodium Zürich, Look Now! Filmverleih, Pathé Films, Praesens Film, United Pictures International, Zürich; Capelight Pictures, Ahrensfelde; Pandora Film, Aschaffenburg; Majestic Filmverleih, Berlin; O'Brother Distribution, Liège; Wild Bunch, München; Haut et court, Le Pacte, Wild Bunch, Zootrope Films, Paris; Thimfilm, Wien

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 6421 6 30 84
Telefax +49 6421 68 11 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
PostFinance Zürich:
CH62 0900 0000 8957 8840 4

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2015 achtmal. Jahresabonnement Schweiz: CHF 75 (inkl. MWST); Deutschland: € 50, übrige Länder zuzüglich Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'intérieur DFI
Office fédéral de la culture OFC

Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich

Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

Stadt Winterthur

Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000 und mehr unterstützt.

© 2015 Filmbulletin
ISSN 0257-7852
Filmbulletin *57. Jahrgang*

Editorial

Es sind wie immer grosse Namen, die heuer in Cannes ihr neustes Werk präsentieren: Nanni Moretti, Jia Zhang-ke, Hou Hsiao-hsien, Todd Haynes, Hirokazu Kore-eda, Gus Van Sant und viele mehr. Und wie immer, wenn ich das Line-up lese, zeigen sich Symptome der Filmsucht, vor allem die Angst, etwas Grossartiges zu verpassen. Da gebe ich gerne nagenden Futterneid zu. Dieses Jahr werde ich mich gedulden müssen, bis die Filme in die Schweizer Kinos kommen oder wenigstens auf VoD zu sehen sein werden. Cannes muss warten, das Redesign von Filmbulletin hat Vorrang. Aber an dieser Stelle sei noch nicht allzu viel darüber verraten, wie sich unsere Zeitschrift nach fast zwanzig Jahren in ihrem Äusseren und Inneren verändern wird. Da müssen Sie sich auch gedulden.

Ich werde meine Symptome behandeln und mich dabei auf die hoffentlich sehenswerten Cannes-Filme vorbereiten, zum Beispiel mit einer kleinen privaten Retrospektive von Hirokazu Kore-edas Filmen oder mit SAFE, dem Erstling von Todd Haynes, den wir auch in unserer Heimkino-Rubrik vorstellen.

Immerhin ist Cannes 2014 in dieser Ausgabe gleich mit drei Filmen vertreten. JAUJA des Argentiniers *Lisandro Alonso* hat letztes Jahr den Preis des Internationalen Verbands der Filmjournalisten in der Kategorie «Un certain regard» gewonnen. Diesen besonderen Blick auf eine Reise durch die karge Landschaft Argentiniens ins eigene Innere wird dieses Jahr am Bildrausch Filmfest in Basel zu sehen sein. Wir haben zwei Filme aus dem diesjährigen Programm ausgewählt, um das fesselnde Schaffen der beiden Regisseure Alonso und *Peter Strickland* kurz vorzustellen.

Mit seinem Erstling LES COMBATTANTS hat *Thomas Cailley* letztes Jahr in Cannes überzeugt. Wir haben diesen Film für das Atelier Filmkritik ausgewählt, das wir jeweils zusammen mit den Schweizer Jugendfilmtagen veranstalten. Der Film ist hier von der Gewinnerin des Filmkritik-Wettbewerbs, Lorena Funk, besprochen.

Ein grosser Name ist auch *Frederick Wiseman*, der letztes Jahr NATIONAL GALLERY in Cannes gezeigt hat. Wir haben die lebende Legende des Dokumentarfilms, den unermüdlichen 85-Jährigen, dessen Antworten, die nicht immer ganz ernst gemeint sind, wie aus der Pistole geschossen kommen und das fragende Gegenüber auf Trab halten, in Zürich getroffen und ihm ein Porträt gewidmet. Das mehr als vierzig Filme umfassende Werk lässt sich als historischen Überblick über die Institutionen der westlichen Gesellschaft lesen. Aber auch die älteren Filme haben an Relevanz nicht verloren. So scheint LAW AND ORDER von 1969 über die Polizei in Kansas City erstaunlich aktuell, wenn man an die in den USA immer wieder neuen Fälle von Polizeigewalt denkt.

Unser zweiter Fokus ist *Andreas Dresen* gewidmet, dessen Spielfilme oft als realistisch und halbdokumentarisch bezeichnet werden. In seinem Werk spürt man die Lust, Menschen zu beobachten und sie in ihrer Verletzlichkeit ernst zu nehmen. Wie sich sein neuster Film ALS WIR TRÄUMTEN von seinen früheren Werken unterscheidet – oder eben nicht –, erzählt er im grossen Werkstattgespräch.

Tereza Fischer